

Die App, die Bus und Bahn sauber macht: Eine innovative Software koordiniert Reinigungsprozesse

Reinigungs-App | Die Bedeutung von Sauberkeit wurde uns allen zu Jahresbeginn 2020 durch die Corona-Pandemie wieder in Erinnerung gerufen. Man gewöhnte sich (neue) hygienische Prozesse und Abläufe an: häufiges Händewaschen, Vermeiden von Menschenansammlungen, Abstandhalten und der Verzicht auf Begrüßungsrituale. Die Menschen haben schnell gelernt, dass konsequente Hygiene einer der wichtigsten Zugänge ist, um Infektionen zu umgehen. Doch wie sieht es in Bereichen aus, deren Sauberkeit man nicht aktiv beeinflussen kann? An erster Stelle denkt man da an öffentliche Verkehrsmittel oder auch Krankenhäuser und Bürogebäude, wo täglich Tausende Menschen dieselben Haltegriffe, Taster, Schalter und Kontaktflächen benutzen.

Wo gibt es die meisten Keime – und warum gerade dort?

Mikrobiologische Untersuchungen in europäischen Flughäfen ergaben, dass an Stellen, wo man sie eigentlich nicht vermutet, eine besonders hohe Keim-Dichte herrscht: bei Bezahlterminals, auf Tasten und Lichtschaltern oder auch Klappstischen in Flugzeugen. Eine Studie, die in Hotelzimmern durchgeführt wurde, zeigte auf, dass der am meisten mit Keimen besiedelte Ort nicht die Toilette, sondern die Fernbedienung des TV-Gerätes, dicht gefolgt von den Schreibtischoberflächen, ist. Dreh- und Angelpunkt in Hinblick auf Sauberkeit und Hygiene ist also die Arbeitsanleitung, die das Reinigungspersonal erhält. Je genauer definiert ist, welche Flächen zu reinigen sind, desto besser ist das Ergebnis.

Reinigungen:

Zu schnell, zu selten, zu oft?

Das Reinigungspersonal arbeitet unter hohem Zeitdruck und reinigt manchmal dieselben Zonen mehrfach, um sicherzugehen, auch wirklich alles sauber zu hinterlassen, was wiederum ein Ansteigen der Kosten mit sich zieht. Somit liegt der Ball bei den Reinigungsbeauftragten des jeweiligen Betriebes. Sie definieren im Idealfall, wer welche Zonen in welcher Intensität reinigt, und evaluieren im Anschluss das Ergebnis.

Sonderfall öffentliche Verkehrsmittel

Betreiber öffentlicher Verkehrsmittel –

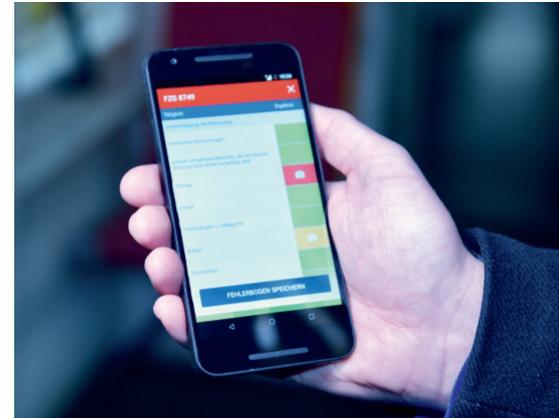
konkret die Wiener Linien und die S-Bahn München – suchten bereits vor Jahren nach einer Lösung, die zeitraubende und aufwändige Planung und Kontrolle einfacher und effizienter zu machen. Fündig wurden sie beim österreichischen Softwareunternehmen dotspot.IT: Eine ausgeklügelte App zeigt dem Reinigungspersonal genau an, welche Bereiche zu reinigen sind und protokolliert sämtliche Reinigungsvorgänge. Die Software nennt sich DC.Transport und koordiniert heute die Reinigung von knapp 2300 Wagen an fast 70 Reinigungsstandorten in Österreich und Bayern.

Für wen ist die Reinigungs-App geeignet?

Die Verkehrsbetriebe in Wien und München arbeiten bereits seit 2013 bzw. seit 2019 in allen Bereichen – Bus, Straßenbahn S-Bahn und U-Bahn – mit DC.Transport und verbuchen große Erfolge: Effizienzsteigerung und höhere Qualität in der Reinigung sowie deutliche Kostenreduktion auf Betreiberseite. DC.Transport eignet sich aber nicht nur für Millionenstädte mit dichtem U-Bahnnetz, sondern ist auch für Städte ohne U-Bahn skalierbar.

Was kann die Reinigungs-App?

DC.Transport ist eine Software-Lösung für Planung, Erfassung, Kontrolle, Verrechnung und Analyse aller Reinigungsleistungen am gesamten Fuhrpark. Die Software ist qualitativ hochwertig, denn sie wurde über einen langen Zeitraum entwickelt und wird laufend verbessert bzw. den Kundenwünschen angepasst. Die Reinigungs-App ist einfach zu bedienen und erfordert keinerlei Vorkenntnisse beim Reinigungspersonal. Sie kommuniziert in 7 Sprachen (derzeit: Deutsch, Englisch, Kroatisch, Serbisch, Türkisch, Dänisch, Polnisch und Tschechisch. Weitere Sprachen sind geplant) und illustriert die Arbeitsaufträge überdies mit Piktogrammen. Sie ist 100% offline-fähig und kommt ohne WLAN aus. Nach erfolgter Reinigung bietet das Analyse-Tool Auswertungen zu allen Daten in Echtzeit. Mittels Dashboard haben die Verantwortlichen zu jeder Zeit den kompletten Überblick über den Reinigungsstatus des gesamten Fuhrparks, und zwar standortübergreifend. Über ein spezielles Reinigungsmodul können Aufträge direkt an die Reiniger über-



mittelt werden. Die erbrachten Leistungen werden direkt ins Backend übertragen und können auch an das ERP-System der Kunden übertragen und verrechnet werden.

Die erfassten Leistungen werden mit der Kontrollen-App in Echtzeit kontrolliert. Sie erhalten aussagekräftige Statistiken auf Tages-, Wochen-, Monats- und Jahresbasis. Das umfangreiche Analyse-Tool bietet Auswertungen zu allen Daten in Echtzeit. Auch die Rohdaten stehen als Download zur Verfügung.

Als Weltneuheit präsentierte dotspot.IT im Frühjahr 2020 die „dispositive Planung“. Mit diesem Feature wird der Planungsaufwand reduziert und der Reinigungsdisponent kann flexibel auf Planänderungen wie Verspätungen reagieren.

Was bringt die Reinigungs-App?

DC.Transport besitzt Analyse-Tools, die Qualität messbar und etwaige Schwachstellen im Reinigungs-Prozess sichtbar machen. Dadurch ergibt sich hohes Einsparungspotenzial und faire Verrechnung. Zusätzlich wird der Planungsaufwand reduziert, während gleichzeitig die Qualität deutlich zunimmt. Es entsteht eine Win-win-Situation für alle Beteiligten: Die Reinigungsbeauftragten behalten den Überblick über den gesamten Fuhrpark, die Betreiber sparen Kosten und erhöhen die Qualität der Reinigungen und das Reinigungspersonal erhält klare, verständliche Vorgaben und weiß genau, was zu tun ist.

Und die Fahrgäste? Die freuen sich, dass sie in ansprechenden, sauberen Fahrzeugen befördert werden.

Mario Dobnig